

Der Tourist

Narusasu

Von Narutochen1994

Prolog: Ankunft in Japan

Naruto war aufgeregt. Unruhig saß er am Fenster im Flugzeug und starrte nach draußen. Die Kopfhörer seines iPhones beschallten ihn mit der Musik seiner Lieblingsband "ONE OK ROCK". Dabei hatte er extra das Handy leiser gestellt, um die anderen Fluggäste nicht zu stören und damit die Stewardess ihm nicht einen weiteren, strafenden Blick zuwarf.

Noch eine Stunde, dann würden sie landen, und er würde die Uchihas, seine Gastfamilie, treffen.

Viel wusste er nicht über sie - nur, dass sie zwei Söhne hatten. Er hoffte, dass er mit denen besser klarkommen würde als mit seinen Klassenkameraden in seiner Schule in Arizona. Seufzend erinnerte sich Naruto daran, wie die anderen Jungen ihm den Abschied "versüßt" hatten: Sie hatten ihn eine Stunde lang in die Dusche des Sportklubs gesperrt und das Wasser auf kalt gedreht. Ihn danach auch noch mit der Gülle eines nahe gelegenden Bauernhof beschmiert und seine Schuhe in die Biotonne geworfen.

Nicht nur, dass er mit einem fetten Schnupfen nach Hause gekommen war. Nein, seine Klamotten waren mit der ekligen Pampe beschmiert, so dass er sie wegschmeißen musste, weil nicht mal die Waschmaschine den Gestank hatte rauswaschen können. Naruto betete, dass sein blondes Haar nicht immer noch nach Jauche stank. Er selbst roch zwar nichts mehr, aber das musste nichts heißen.

Naruto war erleichtert, dass er seine Klasse für ein Jahr nicht sehen musste und hoffte, dass es in seiner neuen Schule nicht so schlimm werden würde. Als das Flugzeug landete zitterte der Blondschof regelrecht vor Nervosität. Jetzt ging es los. Was würde ihn in Tokio erwarten?

Nachdem sich Naruto abgeschnallt hatte, erhob er sich und streckte sich erstmal. Einmal um die halbe Welt zu fliegen und stillsitzen zu müssen, tat seinem Rücken gar nicht gut. Dann griff er nach seiner Tasche und folgte den anderen Passagieren die Gangway hinunter. Endlich wieder mit festem Boden unter den Füßen lief er den anderen Fluggästen hinterher und stieg mit ihnen in die Bus-Shuttles, die auf das Flughafengebäude zusteuerten. Die Worte des Flughafenpersonals am Zoll waren so schlechtes Englisch, dass er Mühe hatte, sie zu verstehen, doch er kam ungehindert mit seinem Gepäck durch den Zoll und war erleichtert, dass Visum und Reisepass in Ordnung waren.

Dabei bemerkte er nicht, dass er beobachtet wurde

